



Beziehungen gestalten

Nikolai Nachrichten
Laurentius-Bote



DIAKONEO

weil wir das Leben lieben.

1 / 2021 Februar - März





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Das muss gestaltet werden!“

Gerade in der aktuellen Pandemie ist immer wieder die Rede davon, dass wir unser Leben und unsere Lebensbezüge neu gestalten müssen. Altbewährtes und Vertrautes bricht weg. Neues kann entstehen. An manchen Stellen muss es auch unter Aufbietung aller Kräfte in kurzer Zeit aus dem Boden gestemmt werden.

Aber eigentlich ist „gestalten“ nicht nur ein Thema für Coronazeiten.

Wir Menschen werden als gestaltende Lebenskünstler und Lebenskünstlerinnen geboren. Sobald wir bewusst mit unserer Umwelt Kontakt aufnehmen, beginnen wir sie zu verändern und zu gestalten. Gestalten ist ein kreativer Akt. Dabei wird ein Prozess, eine Sache oder eine Struktur

entwickelt oder auch verändert.

Das hat uns im Redaktionsteam neugierig gemacht.

„Gestalten ...“ – so haben wir deshalb das Jahresthema der Gemeindebriefe 2021 genannt.

Wir möchten aus ganz verschiedenen Perspektiven erkunden, was es heißt, Leben, Glauben und Gemeinde „zu gestalten“. Wer gestaltet und was wird gestaltet? Mit welchem Ziel und mit welcher Motivation?

Wir beginnen in diesem Heft mit „Beziehungen gestalten“.

Wir sind als Menschen auf Beziehungen ausgerichtet und organisieren unser Leben in ganz unterschiedlichen Beziehungen, sei es in der Familie, in der Arbeit, unter Sportkollegen und Sportkolleginnen, im Freundeskreis oder in der Gemeinde. Das geschieht in Zweierbeziehungen und auch in großen Gemeinschaften.

Dabei gilt es immer wieder, Umbrüche zu gestalten. So erzählt diakonische Schwester Roswitha Buff von der neuen Diakoneo Gemeinschaft Neuendettelsau und was ihre Mitglieder bewegt, diese neue

Gemeinschaft mitzugestalten. Pfarrer Stefan Gehrig beschreibt das Projekt zwischen Kirchengemeinde St. Nikolai, Mission EineWelt und der politischen Gemeinde, einen gemeinsam genutzten Campus zu gestalten. Gemeindefereferent Andreas Güntzel berichtet von seiner Arbeit mit Eheleuten, die ihrer Beziehung neue Gestalt geben wollen.

Wir begegnen aber auch ganz verschiedenen „Gestalten“, die bei uns Spuren hinterlassen und uns „gestalten“. Gerade für unseren Glaubensweg sind oft andere Menschen im Guten wie im Schlechten sehr entscheidend. Manchmal sind es auch „Gestalten“, die uns in Büchern oder Erzählungen begegnen und nicht minder unserem Leben einen Kick geben.

Für unsere neue Reihe „Glauben(s) gestalten“ bitten wir deshalb jeweils

Gemeindeglieder, von „Gestalten“ zu erzählen, die ihren Glauben geprägt („gemalt“ Anm. der Red.) haben. Friedrich Rohm macht hier den Anfang (s. S. 13).

Dabei stellt sich übrigens auch die spannende Frage, ob man seinen Glauben überhaupt selbst gestalten kann. Die Bibel betont immer wieder, dass Glaube ein Geschenk ist, das uns Gott macht. Wir erleben, dass wir Glauben nicht machen können – und machen doch die Erfahrung, dass ohne unser Zutun unser Glaube nicht wachsen kann.

Wir hoffen, wir konnten Sie ebenfalls ein wenig begeistern für unser Jahresthema „Gestalten ...“ und sind gespannt, wie sich dieses vielschichtige Thema über das Jahr 2021 gestalten wird.



Ihre

PfarrerIn Susanne Munzert

Zum Titelbild

Beziehung gestalten - Uhrwerk:

Ein Uhrwerk: Es funktioniert nur, wenn alle Zahnräder aufeinander abgestimmt sind und ineinander greifen. Wie in einer Beziehung. Es kann mal ruckeln und es kann mal klemmen, auseinandergenommen und neu zusammengesetzt werden. Aber wenn man sorgsam damit umgeht, den Fachmann GOTT auch mal ans „Eingemachte“ lässt, dann stehen die Chancen gut auf eine gesunde, gestaltete Beziehung.

Beziehung gestalten - und wie?

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...“ – so heißt es im Schöpfungsbericht zu Beginn der Bibel. Von Anfang an ist der Mensch auf ein Gegenüber angelegt. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine Beziehung im partnerschaftlichen Sinn oder gar um Ehe, sondern um zwischenmenschlichen Umgang miteinander.

Wir leben in Beziehungen und von Beziehungen. Wir sind auf Beziehungen angewiesen. Auch deshalb treffen uns die Einschränkungen in der aktuellen Pandemie besonders hart.

Soziales Miteinander ist (lebens-)wichtig. Das bedeutet aber, dass dieses Miteinander gestaltet sein will. Die Bibel erzählt von zahlreichen Beziehungen zwischen Menschen, von Gelungenem und Misslungenem. Es findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher Beziehungs-Gestaltungen. Eine kleine, sehr subjektive Auswahl, sei hier erwähnt:

Dankbares Interesse

Ein wichtiger Aspekt für gelingende Beziehungen ist: Die Beziehung dankbar wahrnehmen und schätzen. Keine Beziehung ist selbstverständlich: Es tut gut, dankbar zu sein für Menschen um einen herum. Dankbarkeit für eine Beziehung gestaltet diese Beziehung.

Das schließt auch echtes Interesse am Gegenüber ein. Beziehung heißt, den anderen verstehen wollen, sich für dessen Situation interessieren und sich mitfreuen oder auch mitweinen. Beziehungen tut es gut, dankbares Interesse zu leben.

Paulus ist ein Beispiel für dieses dankbare Interesse. Immer wieder schreibt er in seinen Briefen, dass er dankbar ist für das, was Gott den anderen schenkt (z.B. 1 Kor 1,4ff) und man spürt ihm ab, wie er wirkliches Interesse an den anderen hat. Paulus gestaltet auf diese Weise Beziehungen.

Zorn und fehlende Versöhnung

Beziehungen sind nicht immer einfach. Freunde und Partner streiten, Konflikte entstehen, man ist zornig aufeinander. Doch nicht der Streit oder der Zorn sind es, was

Beziehung (zer-)stört, sondern fehlende Versöhnung. Im Epheserbrief wird geraten: „Lasst die Sonne über eurem Zorn nicht untergehen.“ Nicht der Zorn an sich ist das Problem – er ist menschlich. Das Problem wächst dort, wo keine Versöhnung stattfindet. Ärger, Unmut und Zorn fressen sich in einem fest. Ein zeitnahe Klären des Ärgers hilft jedoch, Beziehung zu leben. Am besten noch am gleichen Tag – also vor Untergang der Sonne. Versöhnter Zorn gestaltet Beziehung.

Gottes Blick auf den Nächsten

Nächstenliebe ist ein wichtiger Aspekt im (christlichen) Miteinander. Doch wie schwer ist es, den

Nächsten oder die Nächste zu lieben? Wir Menschen scheitern oft an der Nächstenliebe. Da tut es gut, an den Blick Gottes auf meinen Nächsten zu denken: Auch dort, wo meine Nächstenliebe endet, gilt Gottes Liebe meinem Nächsten. Unabhängig davon, ob ich meinen Mitmenschen mag oder nicht: Gott liebt ihn! Mein Gegenüber als ein von Gott geliebtes Geschöpf anzusehen, verändert meine Perspektive. Dort, wo ich nicht lieben kann, liebt Gott schon längst.

Vielleicht ist das eines der Grundgeheimnisse gelungener Beziehung: Aus der Liebe Gottes heraus die Beziehung zu meinem Nächsten zu gestalten.

Pfr. Stefan Gehrig



**Einen Menschen lieben
heißt, ihn so zu sehen,
wie GOTT ihn
gemeint hat.**

F. Dostojewski

Aus Drei mach Eins

Viele von Ihnen kennen wahrscheinlich die drei bisherigen Neuendettelsauer Gemeinschaften, die seit Gründung der Diakonissen-Anstalt im Jahr 1854 im Diakoniewerk (seit 2019 DIAKONEO) gewirkt haben und wirken.

Vergangenheit

Ohne die Gemeinschaften, v.a. ohne die Diakonissen-Gemeinschaft würde es das große DIAKONEO-Unternehmen heute so nicht geben. Viele Frauen haben sich seit 1854 um kranke Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen im Alter, Kinder und Jugendliche gekümmert, sie gepflegt, betreut und ausgebildet.

Auch Männer ließen sich in diese Arbeit rufen; eine kleine Gruppe gründete bereits 1863 die Neuendettelsauer Brüderschaft, die sich ab 1893 zu Diakonen ausbilden ließen. 1939 wurde für die sogenannten Hilfsschwestern vom Kaiserswerther Verband die

Verbandsschwesternschaft ins Leben gerufen, sie wurde 1987 in Diakonische Schwesternschaft umbenannt. Die Diakone und die Diakonischen Schwestern waren die Ersten, die über einen Zusammenschluss nachdachten und ab 1994/95 als Mitglieder der Diakonischen Schwestern- und Brüderschaft gemeinsam ihren Dienst taten.

1999 wurden die ersten Mitarbeitenden mit dem Diakoniat beauftragt. Es entstand die Gemeinschaft der mit dem Diakoniat beauftragten Mitarbeitenden.

Gegenwart - Aus Drei mach Eins

Der Anlass für den Zusammenschluss der drei bisherigen Gemeinschaften war zum einen, dass Oberin D. Erna Biewald und ich, Ltd. Schwester Roswitha Buff, 2021 in den Ruhestand gehen und zum anderen, dass wir die diakonische

Arbeit gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten effektiver voranbringen können. Bei den ersten Beratungen wurde deutlich, dass allen Vertretern der drei Gemeinschaften das diakonische Profil ein Herzensanliegen war und weiterhin ist. Mit diesem eindeutigen Votum konnten wir die eine oder andere Hürde bei der Erstellung einer gemeinsamen Grundordnung überwinden und sie dann den Gremien bzw. den Mitgliedern zur Abstimmung vorlegen. Der Zusammenschluss wurde mit großer Mehrheit befürwortet, am 6. Oktober 2020 wurde die DIAKONEO Gemeinschaft Neuendettelsau gegründet. (siehe Foto)

Zukunft

Jetzt wollen wir mit unseren jeweiligen Traditionen und unterschiedlichen Vorstellungen von Gemeinschaft zusammenkommen,

zusammenwachsen und das diakonische Profil unseres Unternehmens lebendig halten, stärken und weiterentwickeln. Das kann mit 350 motivierten Mitgliedern gelingen, wenn wir offen für Neues sind, uns gegenseitig in unserer Unterschiedlichkeit wahr- und ernstnehmen und das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen verlieren. Wir brauchen jetzt nur noch eine Oberin, die gemeinsam mit uns Neues wagt, die uns begleitet, berät und unterstützt, gute Traditionen bewahrt und ein Herz für die diakonische Gemeinschaft hat!

Wir freuen uns, wenn viele Mitarbeitende Lust bekommen, sich mit uns auf diesen neuen Weg zu machen.

Sr. Roswitha Buff

**Das ist Gemeinschaft:
Nicht gleiche Antworten,
aber die gleichen Fragen,
nicht gleiche Wege,
aber das gleiche Ziel,
nicht die gleiche Frömmigkeit,
aber den gleichen Herrn,
nicht alle gleich,
aber alle Eins,
sich gleichzeitig geliebt wissen
und liebend.**

W. Hofmann



Egal was du denkst, du wirst immer recht behalten!

Der Rosenthal-Effekt

1965 gaukelte der Psychologieprofessor Robert Rosenthal in einem Experiment an einer Schule den Lehrerinnen vor, man hätte mit einem Test die 20 Prozent der Schüler identifiziert, die im nächsten Jahr die größten Fortschritte machen werden.

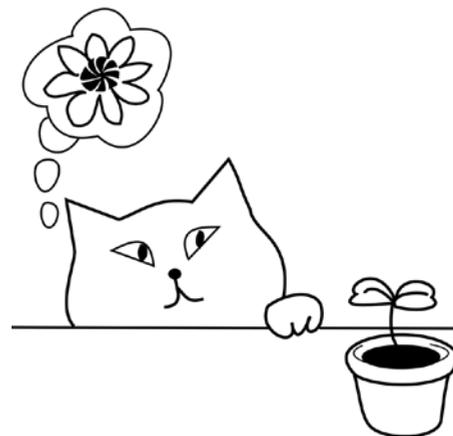
In Wirklichkeit wurden diese 20 Prozent aber einfach ausgelost. Und tatsächlich: Nach 8 Monaten war die Leistung der Kinder mit angeblich besonders hohem Leistungssteigerungspotenzial deutlich stärker angestiegen als der der anderen Kinder. Was die Lehrerinnen fälschlicherweise erwartet haben, ist eingetroffen. Die Lehrerinnen sahen die vermeintlich talentierten Kinder mit anderen Augen und verhielten sich dann so, dass sie tatsächlich besser wurden.

Diese Art von selbsterfüllenden Prophezeiungen wird Rosenthal-Effekt genannt. Er tritt auch in

unserer Partnerschaft auf. Das Bild, das wir von unserem Gegenüber haben, wird ihr oder sein Verhalten beeinflussen. Die Frau, die ihren Mann für unzuverlässig hält, behandelt ihn auch so, als sei er unzuverlässig. Das wiederum wird bei ihm dazu führen, dass er tatsächlich auch unzuverlässig wird.

Der Grund dafür ist, dass unsere Erwartungen unseren Umgang mit dem Partner beeinflussen. Genau wie bei den Schülern im Experiment von Rosenthal. Henry Ford soll einmal gesagt haben: „Egal was du denkst, du wirst immer recht behalten.“ Es lohnt sich also, sich bewusst vorzunehmen, positiv vom eigenen Partner zu denken und so den Rosenthal-Effekt für die eigene Beziehung zu nutzen.

nach www.familylife.de/five



„Paare stark machen“

Unter dem Motto „Paare stark machen“ gibt es von FAMILYLIFE einen spannenden Podcast und Newsletter für Paare: Familylife FIVE – 5 Minuten für deine Beziehung

Ein wöchentlicher Kurzinput mit wertvollen Beziehungstipps zu Themen wie Diskussionskultur, emotionale Nähe, Zärtlichkeit, Liebessprachen und vieles mehr. Jede Folge ist kurz - 5 Minuten lang, knackig und kompetent – und schließt mit einer praktischen Anregung oder einer passenden Frage fürs Gespräch als Paar. Hier kann man Reinhören oder -lesen: www.familylife.de/five

Und wer sich kostenlos anmeldet, bekommt jeden Mittwoch automatisch eine neue Folge in sein Email-Postfach. Außerdem gibt es den Podcast auch bei Spotify, iTunes oder jeder Podcastapp unter familylife FIVE.

Einfach mal ausprobieren!

Was ein Ehekurs Online schafft...

Uns wurde durch den Kurs wichtig: 1. an der gegenseitigen Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse unseres Partners weiterzuarbeiten. 2. gemeinsamen Unternehmungen mehr Raum zu geben. 3. uns bewusster Anerkennung zu zeigen. 4. immer weiter im Dialog zu bleiben. 5. Gefühle bewusster zu kommunizieren.

Wir fanden den hohen Praxisanteil sehr gut, die liebenswerten und sehr authentischen Referenten und die sensible Aufarbeitung der Themen.

Super Sache! Auch toll, dass es trotz Kindern gut machbar war und bequem von der Couch aus.



Der nächste Online-Ehekurs beginnt im März. Infos dazu bei Andreas Güntzel, Tel. 0157 57675744



Beziehung gestalten - als Kooperationspartner

Was mit dem Löhehaus geplant ist

Manchmal findet die Gestaltung von Beziehungen auch in Gebäuden ihren Ausdruck.

Schon seit über 15 Jahren wird überlegt, wie das Löhehaus zu einem Gemeindehaus umgestaltet werden kann, das den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Die Kosten dafür waren bisher immer sehr hoch. Gleichzeitig schränken bestehende Gebäude- und Grundstücksstrukturen die Möglichkeiten stark ein. Das Miteinander verschiedener Partner vor Ort könnte nun jedoch einen anderen Weg eröffnen:

Vielleicht haben Sie bereits in der Zeitung gelesen, dass eine Kooperation von Mission EineWelt (MEW), der Kommune und der Kirchengemeinde geplant ist. Auch wenn die Artikel leider einige missverständliche Informationen enthalten, so ist der Grundgedanke dennoch richtig: Es wird

überlegt, Räume und Gebäude gemeinsam zu nutzen, so dass für alle Beteiligten eine ‚win-win-win-Situation‘ entsteht. Doch was bedeutet das konkret für die Kirchengemeinde?

Räume der Kirchengemeinde

Wir sind dankbar für das vielfältige Gemeindeleben in Neuendettelsau, stehen damit aber vor dem Problem, dass wir für die zahlreichen Aktivitäten auch entsprechende Räume benötigen.

Der aktuelle Platzbedarf der Kirchengemeinde mit Gruppenräumen, einem Raum für die Jugendkirche und einem Saal für Veranstaltungen wird von der Landeskirche in diesem Umfang nicht gefördert, da er über das hinaus geht, was einer Kirchengemeinde als Raumprogramm zusteht.

Ein ähnliches Thema beschäftigt Mission EineWelt. Auch hier steht man vor der Aufgabe, die vorhandenen Gebäude für die Arbeit zukunftsfähig und nachhaltig umzugestalten. So entstand der Gedanke, Räume gemeinsam zu nutzen: Beispielsweise kann ein Seminarraum von MEW tagsüber



für Besprechungen und abends für die Kirchenvorstandssitzung oder Teamtreffen von Ehrenamtlichen belegt werden. Oder Räume der Jugendkirche können bei internationalem Jugendaustausch den Gastgruppen zur Verfügung stehen. Ein multifunktionaler Saal kann je nach Bedarf von unterschiedlichen Partnern genutzt werden.

Die Idee ist also, durch Kooperation und Synergieeffekte weniger Flächen zu bauen und dennoch mehr nutzen zu können. In diesen Überlegungen kam die Kommune als Partner ins Gespräch, die ebenfalls Räume für Vereine oder auch für bestimmte Veranstaltungen einen Saal benötigt.

Es macht jedoch keinen Sinn, einen Gemeindesaal unabhängig von anderen Gemeinderäumen zu haben – also einen Saal auf dem Gelände von MEW und andere Räume im Löhehaus. So entstand die Idee, mit den Gemeinderäumen ebenfalls auf das Gelände von MEW umzuziehen und auf diese Weise ein

gemeinsames Zentrum mit vielen unterschiedlichen Möglichkeiten zu schaffen. Wichtig ist dabei, dass die Kirchengemeinde eigene Räume erhält, für die sie verantwortlich ist und die auch als Gemeindezentrum der Kirchengemeinde eine eigene Identität schaffen.

Das Löhehaus

Als entscheidende Frage bleibt jedoch, wie bei diesen Überlegungen das Löhehaus erhalten und sinnvoll genutzt werden kann. Ein Aufgeben des historischen Gebäudes ohne angemessene Nachnutzung kommt für uns nicht in Frage.

Deshalb sind wir an dieser Stelle besonders dankbar, dass die Kommune diese Pläne aufgegriffen hat und vorstellbar ist, das Löhe-Zeit-Museum ins historische Löhehaus umzuziehen. Das wäre eine deutliche Aufwertung des Löhehauses in seiner historischen Bedeutung und des Löhe-Zeit-Museums.

Zugleich wäre es ein guter Ausgangspunkt für eine sinnvolle



Gestaltung der Ortsmitte. Uns als Verantwortlichen der Kirchengemeinde fällt es dadurch deutlich leichter, das Löhehaus als Gemeindezentrum und auch die zentrale Lage direkt in der Ortsmitte aufzugeben.

Den Verantwortlichen aller beteiligten Partner ist bewusst, dass diese gesamte Umgestaltung ein großer Schritt wäre, der auch in entsprechender Verantwortung gegangen werden muss.

Zudem ist es eine finanzielle Herausforderung, die auf die Kirchengemeinde zukommt, denn wir müssen die Kosten für das Gemeindezentrum aus Spenden und Eigenmitteln aufbringen. Aktuell gehen wir von einem Finanzierungsanteil von etwa 1,8 Mio. Euro aus, wobei eventuelle Zuschüsse noch nicht eingerechnet sind. Ein Umbau des Löhehauses als

Gemeinderäume wäre hingegen deutlich schwieriger und würde wesentlich teurer kommen. Insgesamt sind wir deshalb davon überzeugt, hier Wege begehen zu können, die zukunftsfähig, sinnvoll und auch nachhaltig sind. Gerade das Miteinander ist eine große Chance: Es benötigt nicht jeder alles selbst, wenn man es auch gemeinsam nutzen kann.

Weitere Überlegungen und konkretere Planungen werden nun beginnen und uns mindestens dieses Jahr intensiv beschäftigen. Erst wenn die Planungen zu einem für alle Beteiligten überzeugenden Ergebnis führen, wird mit einer Umsetzung begonnen werden. Wir werden auch in den kommenden Gemeindebriefausgaben immer wieder über den aktuellen Stand berichten.

Für Rückmeldungen und Nachfragen stehen wir gerne bereit und freuen uns, Ihre Meinung zu hören.

Pfr. Stefan Gehrig

Glauben(s)gestalten



In unserer neuen Reihe „Glauben(s)gestalten“ erzählen Menschen von „Gestalten“, die ihren Glauben beeinflussen oder wie sie selbst aktiv ihren „Glauben gestalten“.

In jedem Beitrag finden sich „Maler“, die gestalten oder auch „Leinwände“, die gestaltet wurden. Manchmal vielleicht sogar beides. Lassen Sie sich überraschen!



Zunächst zu den „Gestalten“, welche mein Glaubensleben geprägt haben. Am Anfang war dies insbesondere meine Mutter, die uns Kindern die biblischen Geschichten und ihre Überzeugung von der grenzenlosen Liebe Gottes zu uns Menschen erzählte. Sie ließ in mir einen sehr freien Glauben wachsen, ein Du-musst-dieses-oder-jenes-glauben gab es bei ihr nicht.

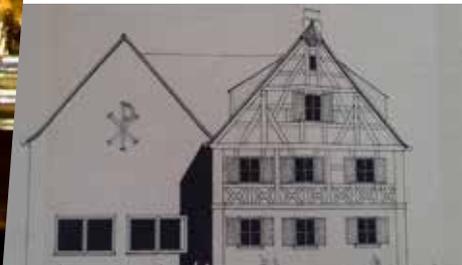
Diese Glaubensfreiheit war in meiner Jugendzeit besonders wichtig. Als Jugendlicher war ich eine Zeit lang in einer „sehr religiösen“ Gemeinschaft, die mich aber eher von Kirche und Religion entfernte als zum Glauben ermutigte. Die Überzeugung des absolut richtigen Glaubens dieser Gruppe entsprach mir nicht.

Eine zweite Person prägte meinen Glauben sehr, und zwar war dies unser Posaunenchorleiter und Leiter des „Burschenkreises“. Er war immer zur Stelle und für meine

Lebens- und Glaubensfragen ein wichtiger Ansprechpartner. In der Folgezeit und bis heute sind es meine Familie, Arbeitskollegen und -kolleginnen, Freunde und Bekannte, zum Beispiel aus unserem Hauskreis, mit denen ich Glaubensfragen gerne diskutiere und weiterentwickle.

Glauben gestalten – geht das wirklich? Ich denke, die Fähigkeit, glauben zu können, ist ein großes Geschenk. Die entscheidende Frage ist: Hege und pflege ich dieses in mir wachsende Pflänzlein oder versuche ich, es an seinem Wachstum zu hindern? Es gibt viele Wege und Möglichkeiten, den eigenen Glauben zu finden – gute Wegbegleiter, die eine individuelle Glaubensentwicklung zulassen, sind dabei ein großer Segen.

Friedrich Rohm





Krippenstation



Altarraum in St.Laurentius/Diakoneo



Krippenweg in St.Nikolai



Pfr. Stahl predigt aus dem Stall, St.Nikolai



St. Franz
11.00
Hirtenelegie zur Krippe
für Familien
mit kleinen Kindern
15.30
Kinderkrippe mit
Krippe
& 22.00
Christi
18.00 Uhr
St. Laurentius/Diakoneo
14.00 Uhr & 15.00 Uhr
Familienkrippe
Christi
16.30 Uhr & 17.30 Uhr
Christi
& 22.30 Uhr
Christi
21.30 Uhr
St. Nikolai
10.00 Uhr
Krippe
weg in Nikolai
für Familien
mit kleinen Kindern
16.00 Uhr & 17.00 Uhr
Gebetsdienst in der Kirche
„In Ihrer Nähe“ - Taufe
Rückkehr



Musikalische Weihnachten in St.Nikolai



Krippe in St.Laurentius/Diakoneo



Familiengottesdienst in Reuth



Weihnachtshelden in St. Nikolai

Weihnachten 2020 auf vielfältige Weise...



Weihnachtsüberraschungen bei NYC



Pfr. Gehrig predigt bei den Hirten



„Wichtelwerkstatt to go“



Die ersten Livestreams aus St. Nikolai



Kerzen zum Weitergeben

Jahresrückblick

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr – und das schlägt sich auch in der Statistik eines Jahres nieder. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Jahresrückblick nicht in Zahlen zu fassen, sondern kurze Schlaglichter zu geben.

Zahlreiche **Gottesdienste** fanden im vergangenen Jahr in ungewohnter Form statt: Seit März gab es zunächst keine Gottesdienste in Gemeinschaft, ab Mai wurden Gottesdienste im Freien gefeiert. Nach einigen Gottesdiensten in der Kirche im Herbst war Weihnachten wieder ‚lockdown‘.

Fast alle **Trauungen** wurden in das Jahr 2021 verschoben, **Taufen** fanden wieder ab Sommer statt. Die **Konfirmationen** mussten verschoben werden. Von den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020 konfirmierte etwa die Hälfte im Oktober, die andere Hälfte wird ihre Konfirmation voraussichtlich im April 2021 feiern.

Besonders waren vor allem die **Trauerfeiern**: Oftmals fanden die Beisetzungen ausschließlich im kleinen



Familienkreis statt. Das war für die Angehörigen oft schwer. Positiv wahrgenommen wurde hingegen, dass die Trauerfeier ganz auf dem Friedhof stattfinden konnte und am Grab den Abschluss hatte. In einer Andacht am Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof haben wir an unsere Verstorbenen gedacht.

Aufgrund der zahlreichen ausgefallenen Gottesdienste sind die **Spenden** deutlich zurückgegangen. Das trifft gerade die Arbeit der Kirchengemeinde sehr. Umso dankbarer sind wir aber für die zahlreichen Einzelspenden und auch das Kirchengeld, das immer wieder gegeben wurde.

Insgesamt sind wir dankbar, dass wir uns trotz aller Höhen und Tiefen des vergangenen Jahres getragen wissen durften. Möge Gott auch weiterhin seinen Segen schenken.

Pfr. Stefan Gehrig

Elf vor Elf-Gottesdienst - ein großes Fragezeichen

Seit nun einem Jahr kann der Elf vor Elf aufgrund der Pandemie nicht mehr stattfinden. Wer hätte gedacht, dass wir so lange pausieren müssen. „Abstand halten“ ist das Gebot der Stunde – genau das Gegenteil von dem, was den Gottesdienst im Löhehaus ausgezeichnet hat.

Bis zu 40 Kinder sangen miteinander, lauschten Geschichten und werkelten an Spielstationen, während die Erwachsenen im vollen Saal den Gottesdienst in familiärer Atmosphäre genossen und anschließend bei Kaffee und Kuchen sich mit Freunden unterhielten. In der aktuellen Situation ist das nicht mehr möglich und in naher Zukunft kaum vorstellbar.

Leider mussten auch einige Mitarbeitende ihr Engagement im Team aus persönlichen und beruflichen Gründen beenden. Gerne hätten wir ihnen im Rahmen eines Elf vor Elf-Gottesdienstes gedankt und ihren jahrelangen Einsatz gewürdigt. Allen voran Petra Kirsch, die von der ersten Stunde an die musikalische Gestaltung geprägt und schließlich im Leitungsteam vielfältige Aufgaben übernommen hatte.

Bei ihr liefen viele Fäden in der Organisation zusammen und sie investierte ungeahnte Stunden im Hintergrund, bis alle Details gearbeitet waren: angefangen von den Plakaten und Flyern, den Liedpräsentationen mit Übersetzungen, der Abstimmung mit den Predigern bis hin zu den Noten für die Musiker. **Herzlichen Dank allen, die bisher mit ihren Gaben, Zeit und Kraft in großer Treue mitgearbeitet haben.**

Wann und in welcher Form wir im Löhehaus allerdings wieder Gottesdienst mit Kinderprogramm feiern werden, bleibt ein großes Fragezeichen. Aber darauf hoffen und dafür beten dürfen wir.

In der Zwischenzeit bieten wir für Familien einen digitalen Wundertütengottesdienst über Zoom an.

Jeweils einige Tage vorher können in der Kirche „Wundertüten“ mit kleinen Überraschungen abgeholt werden. Den Link für den Videogottesdienst und weitere Infos gibt es auf unserer Homepage.

Andreas Güntzel





Konfirmationsunterricht

„Fürchte dich nicht!“ – Kerzen

Im letzten Konfirmandenunterricht vor Weihnachten (online), wurden die Konfis dazu eingeladen, eine Kerze mit ‚Fürchte Dich nicht‘ zu gestalten. Diese Kerze sollten sie entweder jemandem bringen, von dem sie wissen, dass er oder sie sich fürchtet. Oder sie sollten die Kerze an Orten fotografieren, wo sie jemandem ‚Fürchte dich nicht!‘ zusagen möchten.

Oben sind einige der dabei entstandenen Bilder.

Dazu gab es u.a. Bildunterschriften wie:

„Vor dem Krankenhaus für Leute die Angst haben, dass sie nicht mehr gesund werden.“

„Für eine einsame Person.“

„Wo jemand gestorben ist.“

„Für eine Bekannte von mir.“

„Für meine Nachbarin, die Risikopatientin ist.“

Jungscharfreizeit 2021

für Mädchen und Jungs von 9 bis 13 Jahren
vom 23. bis 29. Mai (erste Woche Pfingstferien) in
Münchsteinach / Steigerwald

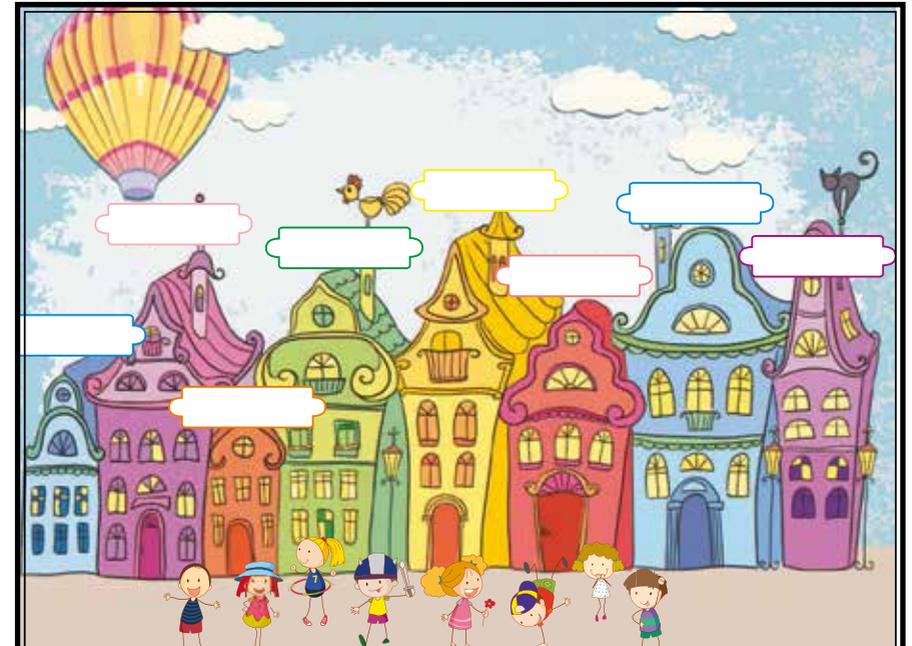


Auch wenn die aktuelle Lage kaum längerfristige Planungen zulässt, wollen wir doch eine Jungscharfreizeit in diesem Jahr planen. Wir hoffen, dass es möglich sein wird gemeinsam zu singen, zu basteln, zu spielen und rumzutoben. Prospekte mit Hinweisen zum Hygienekonzept und zur Anmeldung liegen ab Anfang Februar in Kirche und Gemeindebücherei aus.

Bei Rückfragen steht Ihnen Jugendreferent Alfred Heß unter der Rufnummer 0177 911 98 50 gerne zur Verfügung.

Die Seite für Kids

Auflösung auf Seite 20



Eine ungewöhnliche Straße

Stell dir das vor... wenn du diese Kinder fragst wo sie wohnen - dann werden sie dir nur in Rätseln antworten... findest du trotzdem heraus wer in welchem Haus wohnt?

Franz: Hedda wohnt im grünen Haus, das dritte Haus von mir.

Kea: Ich wohne im violetten Haus neben Paul

Paul: Ich wohne zwischen zwei Mädchen.

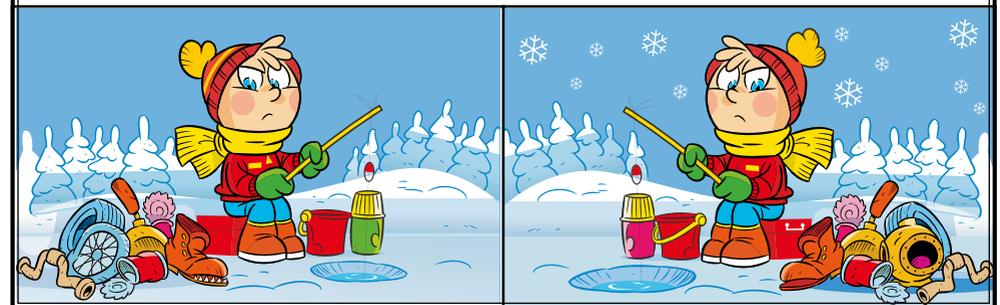
Rebeca: Mein Haus ist blau, genau wie das Haus von Franz.

Greta: Ich wohne zwischen dem gelben und blauen Haus, neben Björn.

Nils: Ich habe nur einen Nachbarn und das ist Franz.

Spiegelbildfehler

Findest du die 10 Fehler im rechten Bild?





Aus der Arche Noah

Die Kinder und das gesamte Team der Arche Noah wünschen allen ein gutes, gesegnetes und natürlich gesundes neues Jahr!

Der Jahresabschluss war natürlich auch in der Arche etwas kurzfristiger. Aber jede Gruppe konnte noch wundervoll Advent feiern und die Kinder in die Weihnachtsferien verabschieden.

Zuvor konnten wir noch hausintern den Vorlesetag veranstalten. Der Förderverein hat uns pro Gruppe mehrere Bücher spendiert, und so wurden mit großer Begeisterung die neuen Bücher angesehen und

vorgelesen. Vielen Dank an den Förderverein!

Im Januar kam nun die große Lieferung der Montessorimaterialien an. Unser Elternbeirat und unser Förderverein unterstützten uns großzügig, und in jeder Gruppe wird nun ein Bereich mit den Materialien eingerichtet. Jetzt haben die Kinder die Möglichkeit, im Gruppenalltag mit Montessori zu arbeiten. Auch dafür ein großes Dankeschön!

Wir freuen uns sehr, dass wir hier nun richtig durchstarten können!

*Martina Hahn
Kita-Leitung*



Kurz Notiert

Vermisstenanzeige - Besitzer gesucht: Auf dem Krippenweg wurde bei den Hirten am Feuer dieser Bär vergessen. Der Besitzer darf gerne Kontakt mit dem Pfarramt aufnehmen (Tel. 09874 1454) und den Bären dann abholen!



Auflösung Kinderseite S.19

Eine ungewöhnliche Straße
von links nach rechts:
Rebeca, Klea, Paul, Hedda, Björn, Greta, Franz & Nils

Spiegelbildfehler:



Umwelttipp - Klimafasten

Die Durchschnittstemperatur in Deutschland lag im Jahr 2020 bereits ca. 2 Grad über dem langjährigen Mittel. In Mittelfranken betrug 2019 das Niederschlagsdefizit 160 l pro Quadratmeter. Wir befinden uns im Klimawandel.

Daher rufen Bistümer und evangelische Landeskirchen zu der „Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ vom 17.02. – 04.04.2021 unter dem Motto „So viel du brauchst...“ auf.

Die 1.Fastenwoche steht unter dem Thema „Mein Wasser-Fußabdruck“ 120 Liter Trinkwasser pro Tag verbraucht jeder Mensch in Deutschland. Zusätzlich „steckt“ viel „virtuelles“ Wasser in Lebensmitteln und Konsumgütern z.B. um Tomatenplantagen in Spanien zu bewässern... So steigt unser täglicher Wasserfußabdruck auf ca. 4.000 Liter! Die Hälfte steckt in Produkten, die wir importieren. So tragen wir alle zu Wassermangel in anderen Regionen bei.

Tipps:

- Regional und saisonal kaufen,
- Möglichst wenig tierische Produkte, empfohlen werden max. 300

bis 600 Gramm Fleisch pro Woche,

- Lebensmittelverschwendung ist Wasserverschwendung.
- Verpackungsarm kaufen, wo möglich wiederverwendbare Beutel und Gefäße nutzen.
- Konsumgüter länger nutzen, aus zweiter Hand kaufen,
- Werbeaufkleber mit „Werbung, nein danke“ anbringen.

Mehr Informationen unter:



nach Jürgen Frercks

Danke!

Vielen Dank allen Spendern! Für Brot für die Welt wurden bereits 10.840€ und für die Sternsinger 305€ gespendet.

Gerne können Sie weiterhin spenden. Mehr Informationen auf unserer Homepage www.neuendettelsau-evangelisch.de



**Frauen aller Konfessionen
laden
zum Weltgebetstag ein
am 05. März 2021
um 19 Uhr
St. Laurentius, Neuendettelsau**

Weltgebetstag 2021

Beim Weltgebetstag am 5. März 2021 kommen die Frauen aus Vanuatu zu Wort.

Vanuatu ist ein Südseeparadies: Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstrände und tropischer Regenwald mit einem Überfluss an Früchten. Die 83 Inseln liegen zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln.

Doch es gibt auch die Kehrseite: Vanuatu ist weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Ein großes Problem darüber hinaus ist die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen.

In ihrer Feier des Weltgebetstages fragen die Frauen aus Vanuatu:

Worauf bauen wir?

Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Herzliche Einladung!

Aufgrund der Corona-Pandemie sind evtl. kurzfristige Änderungen bei der Durchführung des Weltgebetstages nötig.
Bitte beachten Sie ggf. die tagesaktuellen Informationen in der Presse bzw. in den Aushängen.

Jahreslosung 2021

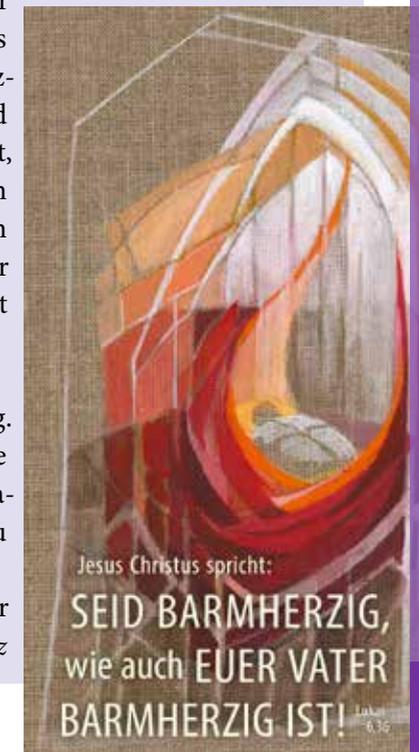
Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. So lautet die Jahreslosung 2021. Eine großartige Überschrift ist es für dieses Jahr. Wenn Barmherzigkeit als Überschrift über diesem Jahr steht, dann ist das die beste Voraussetzung für ein gutes und gelingendes Jahr. Jesus sagt nicht einfach: Seid barmherzig! Und das war's. Nein, Jesus sagt: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Jesus stellt also unsere Barmherzigkeit in den viel größeren Rahmen von Gottes Barmherzigkeit. Gott steht Anfang – nicht wir und unser Tun.

Gott ist barmherzig und deshalb seid ihr es auch. Lasst euch von der Not eines anderen anrühren und helft! Wir Menschen haben die großartige Fähigkeit, mit anderen mitzufühlen. Das kann man lernen und kultivieren, oder man kann abstumpfen und kalt werden. Leider gibt es so viel, was einem ein mitfühlendes Herz verstellen kann: Stress und Hektik, kühle Berechnung und Überlegung, auch wirre Vorstellungen.

Unsere Jahreslosung wurde schon lange vor Corona festgelegt. Doch gerade jetzt ist es ein passendes Wort. Ich habe mich im letzten Jahr über so viel Hilfsbereitschaft und Einsatz gefreut. Ich habe aber auch erlebt, wie wenig manchen die Not der Menschen in Kliniken und Pflegeheimen zu Herzen ging oder wie unbarmherzig über Zweifler und Skeptiker oder auch Politiker geurteilt wurde.

Wie wunderbar ist da unsere Jahreslosung. Sie lädt uns ein, unser Augenmerk auf die Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters zu richten und selber barmherziger zu sein.

Ihr
Pfr. Norbert Heinritz



Würdevoll sterben - der Hospizverein unter neuer Leitung

Jeder wünscht sich, in Würde zu sterben, wenn möglich in einer ihm vertrauten Umgebung, mit optimaler pflegerischer und medizinischer Versorgung und guter Begleitung. Sterbenden soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre letzte Lebensphase bewusst und ihren eigenen Wünschen entsprechend sowie möglichst schmerzfrei erleben zu können. Dafür treten wir vom Hospizverein Neuendettelsau/Windsbach e.V. ein.



Seit 1. November habe ich, Pfarrer Norbert Heinritz, die Leitung des Hospizvereins von der langjährigen 1. Vorsitzenden, Oberin Erna Biewald übernommen. Für ihr großes Engagement danken wir ihr sehr herzlich! Sie geht 2021 in den Ruhestand. Laut Satzung bestimmt der Vorstand von Diakoneo den 1. Vorsitzenden. Seit Oktober bin ich als Seelsorger in der Klinik und in den Senioreneinrichtungen in Neuendettelsau tätig. Die Verbindung mit dem Vorsitz im Hospizverein hat sich somit angeboten. Als Gestalttherapeut, Supervisor und langjähriger Vorsitzender eines großen Diakonievereins bringe ich dafür auch entsprechende Erfahrungen mit.

Der ambulante Hospizdienst begleitet und unterstützt sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Wir helfen und ergänzen die Aufgaben der Pflegedienste durch menschliche Nähe und Zeit für Gespräche, für Spaziergänge, für Interessen und Bedürfnisse. Wir spenden Trost und ermutigen. Wir sitzen am Bett, auch wenn nichts mehr zu sagen ist. Wir bieten Beistand, sind aber kein Ersatz für pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen.

30 ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiter und -begleiterinnen stehen derzeit für diese anspruchsvolle Aufgabe zur Verfügung. Sie kommen zu Ihnen nach Hause, gehen in Pflegeeinrichtungen und Seniorenresidenzen oder ins Krankenhaus, wo immer es eine Hilfe ist.

Selbstverständlich unterliegen sie der Schweigepflicht. Die Begleitung geschieht ehrenamtlich und unentgeltlich. Ein Telefonanruf und ein Gesprächstermin mit der Einsatzleitung vor Ort genügen, und schon kann jemand kommen. Koordinatorin der Hospizarbeit ist seit Jahren Evelyn Groner. Für die Verwaltungsaufgaben ist seit November Stephan Mück zuständig.



Die Corona-Pandemie macht auch vor unserem Verein nicht halt. Sterbegleitung ist unter Einhaltung der Hygienerichtlinien gesetzlich erlaubt. Unsere Mitarbeitenden sind darin unterwiesen. Wir kommen nach Hause und - falls gestattet - auch in die Klinik und in Senioreneinrichtungen.

In der Öffentlichkeit möchten wir für die Themen Sterben, Tod und Trauer sensibilisieren. Sobald die Pandemie dies wieder zulässt, bieten wir Veranstaltungen an und stellen gerne unsere Arbeit vor. In diesem Jahr sollen „Letzte-Hilfe-Kurse“ und Trauerbegleitung angeboten werden. Alle zwei Jahre findet ein Hospizbegleiter-Seminar statt, das nächste ist bereits ausgebucht. Sie können uns auch als Fördermitglied mit 30 Euro im Jahr unterstützen.

Büro Hospizverein im Mutterhaus: 09874 8 2345
Einsatzleitung: 0151 222 44 778
Mail: hospiz@diakoneo.de
Internet: hospizverein-neuendettelsau.de



Schöne Dinge als Zeichen des christlichen Glaubens



Ein Geheimtipp für schöne Dinge in Neuendettelsau ist der Paramentik-Laden.

In liebevoller Handarbeit entstehen hier einzigartige Produkte. Auf besondere Weise nehmen sie in moderner Gestalt Bezug auf den christlichen Glauben.

Unsere personalisierbaren Wickel- und Webbilder eignen sich perfekt als Patendank-Geschenk zur Konfirmation. Individuell mit edlem Stoff eingebundene Bücher sind ideale Gästebücher für Taufe, Hochzeit und vieles mehr. Oder machen Sie sich selbst eine Freude mit einem schönen Wandbild als Blickfang!

Wir laden Sie zum Stöbern in den Paramentik-Laden ein – vor Ort und ohne Menschenansammlungen!

Paramentik-Laden
Wilhelm-Löhe-Str. 14, 91564 Neuendettelsau
Mo.-Fr. 08.00-12.00 Uhr, bitte klingeln
oder Termin vereinbaren: Tel. 09874 8 2275



Stille Viertelstunden

In der Passionszeit bieten wir mittwochs um 11.00 Uhr „Stille Viertelstunden“ zur Besinnung an. Einem kurzen Impuls zur Passionszeit folgen einige Minuten der Stille. Diese werden von besonderer Orgel- und Kirchenmusik eingerahmt. Es spielen die Organisten Martin Peiffer, Andreas Schmidt sowie Organistin Ilse Grünert.

Herzliche Einladung zu den stillen Viertelstunden,
jeweils mittwochs um 11.00 Uhr:

- 17. Februar
- 24. Februar
- 3. März
- 10. März
- 17. März
- 24. März

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu Beschränkungen bei öffentlichen Gottesdiensten kommen. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise in der Presse und im Internet. Die Gottesdienste sind in den Diakoneo Einrichtungen über den Kirchenkanal St. Laurentius empfangbar.





FASTENPREDIGTEN 2021

Neue Wege – Wie uns die Pandemie verändert.

- 28.02.**
Reminiszenz
„Nix Gwieß wass mer ned - Was Schüler und Schülerinnen heute brauchen.“
Ute Wania-Olbrich, Schulleiterin Diakoneo St. Laurentius Gymnasium und Laurentius-Fachoberschule
- 07.03.**
Okuli
„In Liebe voneinander lernen.“
Pfarrer D. Min. Hanns Hoerschelmann, Direktor Mission EineWelt
- 14.03.**
Lätäre
„Wie nun weiter? – Corona, Kirche, Gesellschaft und wir.“
Walter Schnell, Vizepräsident der Landessynode (ELKB), Stv. Landrat des Landkreises Roth und Diakoneo Kuratoriumsmitglied
- 21.03.**
Judica
„Systemrelevant - Seelsorge in Zeiten von Corona“
Pfarrerin Barbara Hauck, Leiterin der Beratungsstelle „Offene Tür - Cityseelsorge an St.Jakob“

Jeweils ab 9:30 Uhr in der St. Laurentiuskirche

Die aktuell gültigen Corona-Schutzmaßnahmen werden umgesetzt. Bitte bringen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz mit.

Zu den Gottesdiensten in St. Laurentius

Bis auf Weiteres finden keine öffentlichen Gottesdienste statt

Diakoneo nimmt den Schutz der Menschen vor einer möglichen Ansteckung sehr ernst. Deshalb wurde die nicht leichte Entscheidung getroffen, Andachten und Gottesdienste bis auf Weiteres nicht mehr als öffentliche Gottesdienste zu feiern.

Gottesdienste und Andachten werden aus der Laurentiuskirche in die Einrichtungen von Diakoneo in Neuendettelsau digital übertragen. Die Termine werden intern mit Aushang aktuell bekanntgegeben.

Seelsorgerinnen und Seelsorger von Diakoneo besuchen weiterhin die Menschen in unseren Einrichtungen. Wo es möglich ist, werden Andachten im geschützten Rahmen einzelner Wohnbereiche gefeiert.

Geöffnete Kirche

Die St.-Laurentius-Kirche ist tagsüber immer für das persönliche Gebet geöffnet.

Predigt des Sonntags/Feiertages

Die Predigten der Sonn- und Feiertage liegen in der St. Laurentiuskirche aus. Sie finden Sie auch auf unserer Homepage www.st-laurentius-neuendettelsau.de

Gemeinsam in Neuendettelsau im Gebet

Um 18.00 Uhr rufen uns die Glocken zum Gebet. Wir sind eingeladen, kurz innezuhalten und zu beten – jeder und jede für sich und doch gemeinsam.

Erreichbarkeit

Das Kirchenbüro im Mutterhaus ist aktuell für den Publikumsverkehr leider geschlossen. Sie erreichen uns aber telefonisch unter der Nummer 09874/8-2291 oder per E-Mail: kirchenbuero@diakoneo.de.

Unter der Telefonnummer 0151/73 00 77 24 erreichen Sie am Wochenende den Seelsorgenotruf von Diakoneo.

Freud und Leid

Verstorben sind:

Florian Wenzel

Helmut Winter



Konrad Brodehl

Diakonisse Ingeborg Herbst

Wir sind für Sie da!

■ **Kirchenbüro im Mutterhaus Mesner Reinhard Böhm, Susanne Wittmann** Wilhelm-Löhe-Str. 16, Tel. 09874 8 - 2291 kirchenbuero@diakoneo.de www.st-laurentius-neuendettelsau.de Mo - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr Di & Do: 9.00 - 15.00 Uhr

■ **Pfarrerin Karin Goetz** Menschen mit Behinderungen Tel. 0171 159 59 52

■ **Pfarrerin Susanne Munzert** St. Laurentius und Kindertagesstätten Tel. 09874 8 - 2755

■ **Pfarrer Norbert Heinritz** Seniorenzentrum, Klinikseelsorge & Hospizarbeit Tel. 09874 8 - 2488

■ **Kirchenmusiker** Kantor Martin Peiffer Tel. 09874 8 - 2601

■ **Pfarrer Dr. Peter Munzert** Leitung Diakonisch-Theologischer Dienst Diakoneo, Ökumenisch-Geistliches Zentrum (ESC) & DiaLog Akademie Tel. 09874 8 - 2756

■ **Pfarrer Oliver Georg Hartmann** Forschungsprojekt Oberinnen bei Diakoneo/Diakonie Neuendettelsau Tel. 09874 8 - 2291

■ **Jugendzentrum & Konfitreff** Sandra Mayer & Dominic Durant Tel. 09874 8 - 2241 www.juz-nau.de

■ **Spendenkonto von Diakoneo Evangelische Bank** IBAN: DE81 5206 0410 0002 1111 10

■ **Verantwortlich für den Inhalt** Pfrin. Susanne Munzert Susanne.Munzert@diakoneo.de

■ **Bildverzeichnis:** Referat Unternehmenskommunikation Diakoneo KdöR, Wilhelm-Löhe-Str. 2, 91564 Neuendettelsau

Aktuelle Informationen bekommen Sie bei den angegebenen Ansprechpartnern.

Angebote der Gemeinden... für Kinder und Jugendliche

... St. Nikolai



■ **Eltern-Kind-Gruppen** im Löhehaus
Mittwochs, 9.00 Uhr: Klara Rüttel, Tel. 0160 628 24 68
Donnerstags, 9.30 Uhr: Anja Geitner, Tel.: 0162 4372406
Am Mo., Di. & Fr. können sich neue Gruppen bilden. Auskunft im Pfarramt Tel. 09874 1454

■ **Kindergruppe (1. - 2. Klasse)** Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr im Löhehaus Alfred Heß, Tel. 0177 911 98 50

■ **Mädchenjungschar (3. - 6. Klasse)** Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr im Löhehaus Alfred Heß, Tel. 0177 911 98 50

■ **Bubenjungschar (3. - 6. Klasse)** Dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr im Löhehaus Alfred Heß, Tel. 0177 911 98 50

■ **Jugendhauskreise** Wir bieten Kleingruppen für Jugendliche an. Auskunft bei Alfred Heß, Tel. 0177 911 98 50

■ **UNDERGROUND Jugendtreff ab 14 J.** Freitags, 19.00 - 22.00 Uhr im Löhehaus, Alfred Heß, Tel. 0177 911 98 50



... St. Laurentius/Diakoneo

■ **Schülercafe** Mo. - Do. 12.00 - 14.00 Uhr, Fr. 12.00 - 13.30 Uhr im JuZ, Sandra Mayer Tel. 09874 8 - 2241

■ **Offener Treff** Mo., Mi., Do 18.00 - 21.00 Uhr; Fr. 17.00 - 22.00 Uhr, im JuZ, Sandra Mayer Tel. 09874 8 - 2241

■ **Offene Sportgruppe** Montags ab 20.00 Uhr in der Doppelturnhalle am Löhe-campus

■ **Kids-Club (6 - 10 Jahren)** Dienstags, 15.00 - 16.30 Uhr im JuZ

■ **Kids-Club 2.0 (ab 11 Jahren)** Freitags 17.00-18.00 Uhr, Sandra Mayer, Tel. 09874 8 - 2241

■ **„Feierabendtreff“** für Jugendliche u. junge Erwachsene mit Behinderung Mi., 18.30 - 20.00 Uhr im JuZ, Tel. 09874 8 - 2241

Rund um Begegnungen

... St. Nikolai

- **Christliche Meditation**
19.30 Uhr im Löhehaus
„Ich will sitzen und schweigen und hören, was Gott in mir rede.“
(Meister Eckhard)
- Termine ausgesetzt -
auf der Homepage der Kirchengemeinde findet sich u.a. ein Meditationsangebot!
Marlis Rupprecht
Tel. 09874 1661

- **„Man(n) trifft sich“**
19.30 Uhr im Dialoghotel -
Termine ausgesetzt -
Anfragen bitte an:
Rudolf Kupser
Tel. 09874 5329

- **Hauskreise** treffen sich zu den gewohnten Zeiten.
Auskunft im Pfarramt von St. Nikolai
Tel. 09874 1454

- **St. Nikolai hier läuft was - der Lauftreff für Leib und Seele**
Treffpunkt um 19.00 Uhr am Haus der Stille
- Termine ausgesetzt -

- **Spieletreff**
19.30 Uhr im Löhehaus bei den angegebenen Ansprechpartnern.
Wir spielen! Bekannte und Tischspiele. Jeder, wie alt, ist herzlich willkommen! Bei Bedarf helfen wir bei der Suche nach Babysittern. Wenn gewünscht, bitte Getränke und Knabbersachen selber mitbringen. Auch können eigene Spiele mitgebracht werden. Eine Teilnahme ist auch nur an einzelnen Abenden möglich und es ist keine Anmeldung erforderlich.
- Termine ausgesetzt -
Renate & Martin Raum
Tel. 0159 081 52 182

Aktuelle Informationen bekommen Sie

Aktuelle Informationen finden Sie

für St. Nikolai auf www.neuendettelsau-evangelisch.de
für Diakoneo auf www.diakoneo.de
oder bei den angegebenen Ansprechpartnern.

... St. Nikolai

- **BEGEGNUNGs NACHMITTAGE 60+**
14.30 Uhr im Löhehaus
Jeden Monat mit einem anderen Vortrag, und auch der gemütliche Teil kommt nicht zu kurz.
- Termine ausgesetzt -
Mehr Informationen bei:
Frau Lechler
Tel. 09874 5108

... St. Laurentius/Diakoneo

- **„Vital ü55“- Gruppe**
Donnerstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Wohnpark
Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4269
- **Offener Frauentreff**
3. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr im Wintergarten/
DiaLog-Hotel
- **Hospizgruppe**
nach Absprache im Mutterhaus
Eveline Groner
Tel. 09874 8 - 2345
- **Literaturkreis**
Informationen bei Dr. Elisabeth Fuchshuber-Weiß
Tel. 09874 8 - 4793

- **FRAUENZIMMER**
Smalltalk & tief sinnige Gespräche, Kreativität und Entspannung, miteinander & jeder für sich... Aktivitäten von Frauen für Frauen
- Termine ausgesetzt -
Infos bei Julia Scheuerpflug
Tel. 09874 6898714 & Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774

- **„Tanzen zur Freude und Besinnung“**
Donnerstags, 14.30 - 16.00 Uhr im Kapitelsaal

- **Meditation des Tanzes**
Montags, 18.00 Uhr, nach Absprache in der Christophorus-Kapelle

- **Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige**
1. Dienstag im Monat im Terrassen-Cafe/Wohnpark
Ansprechpartnerin: Frau Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4269

Veranstaltungen

Die **Lesung von Martin Walker** findet voraussichtlich am 6. Mai 2021 um 19.00 Uhr statt.

„**Volker Heißmann - Coitus Interruptus**“ wird am 16. Juni um 19.30 Uhr in der St. Nikolaikirche auftreten.

Erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit. Falls der neue Termin für Sie nicht in Frage kommt, können Sie das Ticket im Pfarramt zurückgeben.

Für „Coitus Interruptus“ können noch Tickets erworben werden (im Pfarramt unter 09874 1454)

Aktuelle Informationen finden Sie

für St. Nikolai auf www.neuendettelsau-evangelisch.de
für Diakoneo auf www.diakoneo.de
oder bei den angegebenen Ansprechpartnern.

Rund um Musik

... St. Nikolai

■ Kirchenchorprobe

Dienstags, 19.30 Uhr im Löhehaus
Leiterin: Ilse Grünert
Tel. 09784 1444

■ Posaunenchorprobe

Donnerstags, 19.30 Uhr im Löhehaus
Margit Gebauer
Tel. 09874 67903

■ Bläserausbildung

Mehr Informationen unter Blechbläserwerkstatt Karl Scherzer, Tel. 09874 689057

■ Just sing!

Samstags, 18.30 Uhr im Löhehaus
Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774

■ Kinderchor „Ohrwürmer“

Infos bei:
Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774
Julia Scheuerpflug
Tel. 09874 6898714

... St. Laurentius/Diakoneo

■ JuZ-Band Probe

Dienstags, 14-tägig, 19.00 - 21.00 Uhr im Jugendzentrum
Sandra Mayer
Tel. 09874 8 - 2241

■ Kantorei

Montags, 19.30 - 21.00 Uhr
St. Laurentius-Kirche
Martin Peiffer, Tel. 09874 8 - 2601

■ Jungbläserprobe

Freitags, 17.00 - 17.45 Uhr
St. Laurentius-Kirche
Martin Peiffer, Tel. 09874 8 - 2601

■ Posaunenchorprobe

Freitags, 18.00 - 19.30 Uhr
St. Laurentius-Kirche
Martin Peiffer, Tel. 09874 8 - 2601

■ Anfängerunterricht Posaunenchor

nach Absprache
Martin Peiffer, Tel. 09874 8 - 2601

■ Pop-/Gospelchor

Mittwochs, 19.00 - 20.30 Uhr
St. Laurentius-Kirche
Martin Peiffer, Tel. 09874 8 - 2601

WANTED - WANTED - WANTED

Wer wird hier gesucht? Lassen Sie sich überraschen, viel Spaß beim Raten!

Welche Verbindung hast Du zu unserer Kirchengemeinde?

Von 1988 bis 2002 habe ich im Kirchenchor mitgesungen
Seit Anfang an habe ich 11vor11-Technik gemacht
Seit Dezember 2017 bin ich evangelisch.

Was ist Dein Lieblingsgericht?

Spaghetti mit langen Nudeln und Parmesan

Hast Du eine Lieblingsgestalt in der Geschichte?

In der Bibel: David;
Sonst: die Jungen von Burg Schreckenstein

Hast du ein Motto?

Willst Du Gott lachen hören - erzähl

ihm von Deinen Plänen

Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung?

Fotografieren, Fahrradfahren

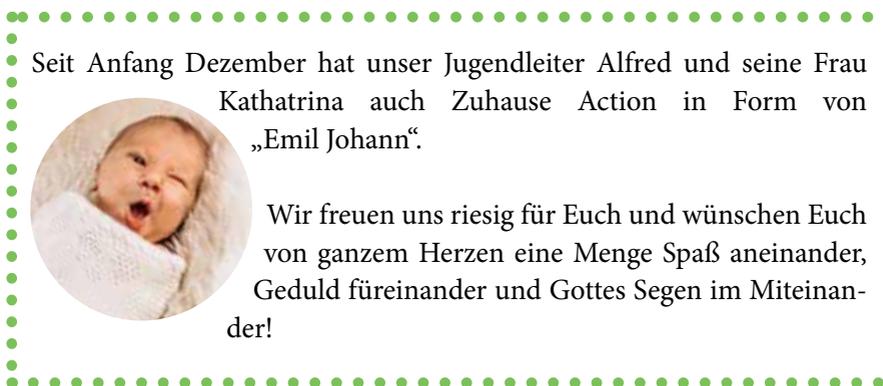
Was nimmst Du mit auf eine einsame Insel?

meine Frau, alle Bücher von Tolkien und alle Schreckensteinbücher, meinen Fotoapparat

Gott ist für mich...

... der zu dem ich immer kommen kann und mein Ziel in alle Ewigkeit

Die Auflösung aus der Dez/Jan-Ausgabe ist Maria Kidzumbe



Seit Anfang Dezember hat unser Jugendleiter Alfred und seine Frau Katharina auch Zuhause Action in Form von „Emil Johann“.



Wir freuen uns riesig für Euch und wünschen Euch von ganzem Herzen eine Menge Spaß aneinander, Geduld füreinander und Gottes Segen im Miteinander!

Aktuelles zu den Gottesdiensten

Viele Wege zu unseren Gottesdiensten

Aufgrund des verlängerten Lockdowns hat der Kirchenvorstand in einer Sondersitzung beschlossen, dass die Präsenzgottesdienste für die Zeit des Lockdowns in St. Nikolai (weiterhin) auszusetzen.

10.00 Uhr Gottesdienst

Unsere 10.00 Uhr Gottesdienste werden seit Weihnachten über einen Livestream online gesendet. Diese können nicht nur gleichzeitig (um 10.00 Uhr) angesehen werden sondern auch später zu einem anderen Zeitpunkt!

Wie Sie unseren Onlinekanal finden können:
www.youtube.de in der Suchleiste „St. Nikolai livestream“ eingeben

www.neuendettelsau-evangelisch.de direkt auf der Startseite befinden sich die Zeiten für die kommenden Gottesdienste und der Link zum anklicken.

WUNDERtüten-Familiengottesdienst

Findet im 14tägigen Rhythmus über Zoom (online - aber nur direkt um 10.00 Uhr) statt, die benötigten Tüten sind jeweils ab Donnerstag vorher in der Kirche (für den nächsten Gottesdienst ab 4.2.21).

Die Zugangsdaten gibt es auf unserer Homepage s.o.

Unterstützer gesucht

Für unser Livestream-Technikerteam suchen wir noch Unterstützung! Wer sich vorstellen kann: in einem tollen Team zu arbeiten, sich durch Kabel zu wühlen, richtige Knöpfe zu drücken, Sonntagfrüh mit „am Start“ zu sein und dafür zu sorgen, dass unsere Gottesdienste in guter Qualität auf internetfähigen Geräten landen, ist herzlich eingeladen, sich im Pfarramt zu melden. Tel. 09874 1454

Gottesdienste in St. Nikolai, Wernsbach & Reuth

Während der Zeit des Lockdowns fanden und finden alle Gottesdienste nur als Online-Gottesdienste statt (s.S. 36)

Die folgenden Gottesdienste sind grundsätzlich geplant. Inwieweit sie so gemeinsam in der Kirche gefeiert werden können, entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse, dem Amtsblatt oder unserer Homepage www.neuendettelsau-evangelisch.de

Sonntag 31.01.21	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai
Sonntag 07.02.21	■ 10.00 Uhr Gottesdienst der Konfirmanden mit Vorstellung Präparanten in St. Nikolai ■ 10.00 Uhr WUNDERtüten-Familiengottesdienst per Zoom bei Euch Zuhause
Sonntag 14.02.21	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius/Wernsbach ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai
Sonntag 21.02.21	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Kunigund/Reuth ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai ■ 10.00 Uhr WUNDERtüten-Familiengottesdienst per Zoom bei Euch Zuhause
Sonntag 28.02.21	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Alexandra von Livonius, Freifrau von Eyb und Marlis Rupprecht als Lektorinnen in St. Nikolai
Sonntag 07.03.21	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius/Wernsbach ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai ■ 10.00 Uhr WUNDERtüten-Familiengottesdienst per Zoom bei Euch Zuhause
Sonntag 14.03.21	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Kunigund/Reuth ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai
Sonntag 21.03.21	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai ■ 10.00 Uhr WUNDERtüten-Familiengottesdienst per Zoom bei Euch Zuhause
Sonntag 28.03.21	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai

Die **Gebetsandachten** am Freitag sind momentan ausgesetzt.

Die **Morgenandacht** kann unter www.neuendettelsau-evangelisch.de und unter 0152 286 43 096 angehört werden



WUNDERtüten-Gottesdienst „B-/Warmherziges Herz“

Barmherzig - hat das was mit bARMherzig zu tun oder mit barmHERZig? Auf jeden Fall hat es etwas mit TUN zu tun. Deswegen hat sich der erste WUNDERtüten-Gottesdienst um Schuster Martin gedreht. Der barmherzig war - ein warmes Herz für Mitmenschen hatte und in seinem „Schusterhaus“, das die Familien jeweils aus Schuhen gebaut haben, gezeigt hat, wo jeder Einzelne von uns ein warmes Herz für den Anderen haben kann...



Freud und Leid in St. Nikolai

Verstorben sind:

Anneliese Reichardt, geb. Müller

Herbert Huber

Albert Brost

Anneliese Doppelhammer,
geb. Grießmeier

Gertraud Gunsenheimer,
geb. Zwanzger

Bernhard Schweigert

Ronald Schöllhammer

Aurelia Haas, geb. Egle

Wilhelm Schindler

Lina Bille, geb. Schmidt

Wir sind für Sie da!

■ Pfarramtsbüro:

Heidi Nüsse, Monika Seegert

Johann-Flierl-Str. 18

Tel. 09874 1454, Fax 09874 760

pfarramt.neuendettelsau@elkb.de

Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr

Di: 16.00 - 18.00 Uhr,

Do: 15.00 - 17.00 Uhr

■ Mesner Julio Barreto:

Tel. 0151 234 36 447

■ Friedhofsverwaltung

Rita König: Tel. 09874 1301

koenigkanzler@freenet.de

■ Kindertagesstätte Arche Noah

Leitung: Martina Hahn

Tel. 09874 5993

kita.neuendettelsau@elkb.de

■ Pfarrer Dr. Stefan Gehrig:

Tel. 09874 3179364

stefan.gehrig@elkb.de

■ Pfarrer Heiner Stahl:

Tel. 09874 507460

heinrich.stahl@elkb.de

■ Gemeindefereferent

Andreas Güntzel:

Tel. 09874 689116

andreas.guentzel@elkb.de

■ Jugendreferent Alfred Heß:

Tel. 0177 911 98 50

alfred.hess@elkb.de

■ Telefonseelsorge: 0800 1110111

■ Vertrauensmann Martin Kirsch:

Tel. 09874 507960

kirsch.martin@gmx.de

■ Kontoverbindungen des Pfarramts

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE9576550000760700328

■ Konto des Diakonievereins

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE0576550000760789248

■ Diakonisches Werk Windsbach:

Tel. 09871 65597 - 0

■ Diakoniestation:

Tel. 09871 65597 - 10

■ Beratungsstelle Sozialarbeit, Sucht- u. Schuldnerberatung, Windsbacher Tafel* über Iris Raab,

Tel. 09871 65597 - 25

*Ausgabe N'au Mittwoch 12 - 13 h

■ Fachstelle für pflegende

Angehörige Stadt- und Landkreis Ansbach
Christiane Schuh

Tel. 09874 8 - 5555

Impressum

■ Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

St. Nikolai Neuendettelsau,

www.neuendettelsau-evangelisch.de

■ Redaktion

Dr. Stefan Gehrig, Heiner Stahl, Rüdiger

v. Freymann, Alexandra v. Livonius, Lilli

Ranzmeyer, Anne-Kathrin Vogler, Dorle

Keßler-Schnupp

■ Kontakt: nikolainachrichten@gmx.de

■ **Layout:** Dorle Keßler-Schnupp,
Anne-Kathrin Vogler

■ Bild- & Quellennachweis:

S.12: Löhnhaus-aktuell: Von AlexanderRahm -

Eigenes Werk, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3572980>,

S.19/20: www.kleineschule.com.de, S.22: „Cyclon

PAM II. 13th of March 2015“ © Juliette Pita, S.23:

Stefanie Bahlinger, Sonstige: pixabay.com & privat

■ Sie wollen einen Artikel in die nächste

Ausgabe setzen?

Anzeigenschluss: April/Mai: 25.01.21

Juni/Juli: 22.03.21

Mit Nikolai unterwegs

Gemeindeurlaubswoche



7. - 14.8.2021

ST. NIKOLAI
- HIER LÄUFT WAS -

Die Gemeindeurlaubswoche in den Alpen bietet nahezu grenzenlose Möglichkeiten für jeden Geschmack. Über die Woche verteilt wird es für jede Alters- und Interessengruppe verschiedene Angebote geben, an denen sich jede und jeder nach Lust und Laune beteiligen kann.

Keiner muss – jeder darf, aber jeder soll in St. Nikolai eine Heimat finden können, das ist unser Wunsch für diese gemeinsame Urlaubswoche.

Leitung: Pfr. Stefan Gehrig und Gemeindeferent Andreas Güntzel
weitere Infos bei Andreas Güntzel (Tel. 09874 689116)

und auf unserer Homepage: www.neuendettelsau-evangelisch.de

Flyer mit Anmeldung liegen in der Kirche und sind im Pfarramt erhältlich.